

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 224.

Dienstag, den 12. August.

1845.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 12. August 1845.

Zur **Revue** vor Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann, General-Commandanten der Communalgarden, versammeln sich die Bataillone und die Escadron

heute Dienstag den 12. d. M. Nachmittags

zu der auf den Commandirbillets angegebenen Zeit in parademäßiger Dienstkleidung auf ihren Sammelplätzen.

Der Commandant der Communalgarde.

G. Saase.

Die unvermuthete Fahrt nach Breslau und die improvisirten Ziegelöfen.

Es wurde doch nach gerade Zeit, daran zu denken, wie man aus Schmiedeberg wieder nach Hause gehen sollte, ohne denselben Weg zu nehmen, auf dem man hingekommen war. Warmbrunn, der Kochel- und Zackenfall, der Kynast, Erdmannsdorf, Fischbach, Buchwald &c. waren besucht und der Reisegesellschafter trennte sich. Rechts wollte ich über die Berge nach Prag und dann die Moldau hinab, auf der Elbe nach Dresden gelangen. Jedoch der Weg nach Prag betrug 22 Meilen, indem noch die Post einen halben Tag in einem kleinen Grenzorte liegen blieb. Nach Breslau waren nur 14 Meilen, die zur Hälfte auf der Eisenbahn zurückgelegt wurden. Hier war die Wahl leicht und der Entschluß schnell. Mittags ging es daher im Eilwagen fort, der sich über den hohen Landshuter Berg hinauf jedoch so wenig mit Eile bewegte, daß man, so arg auch die Sonnenhitze drückte, gern den dunstigen Wagen verließ und zu Fuß früher die Spitze des Berges erklimmte, als die keuchenden Rosse. Wir kamen vor einer der herrlichsten Buchen vorbei, die an Stärke und Umfange ihres Laubdaches vielleicht nur von einer übertroffen wird, von der auf der Insel Rügen, welche den Eingang zum Haine der Hertha bewacht. Gern weilen die Schmiedeberger unter ihrem Laubdache, oft schon in der Kühle des Morgens hinwandernd, besuchen alsdann die wunderbaren Gebilde der Friesensteine, welche hier den höchsten Punct mit der umfassendsten Aussicht bieten. Endlich konnte der Wagen auf dem ebenen Wege rasch nach Landshut rollen, eine Stadt, die, so hoch gelegen, wohl in älterer Zeit, wo nur eine feste Burg bestand, zur Hut des Landes dienen konnte und auch noch im siebenjährigen Kriege eine Rolle spielte. Friedrich II. Ausbauer wurde namentlich hier gleich mit dem Anfange des Feldzuges von 1760 auf eine harte Probe gesetzt. Einer seiner besten Generale stand bei Landshut in einem verschanzten Lager, das sich über die Berge hin erstreckte; es waren nur 13000 Mann unter dem General Fouquet, welcher theils die wichtigsten Städte Schlesiens von hier aus decken,

theils den Weg für den König offen halten sollte, wenn dieser aus Sachsen dahin vordringen würde. Indem er den erstern Befehl ausführte, schwächte er sich noch mehr, daß er kaum 8000 Mann noch hatte, als ihn Laudon plötzlich mit einer vierfach stärkeren Zahl angriff und den größeren Theil seiner Truppen nach einer verzweifelten Gegenwehr gefangen nahm. Fouquet selbst hatte, sehr verwundet, dasselbe Geschick und entging nur dem Tode durch die Aufopferung seines treuen Reitknechts Trautschke, der sich über ihn hinwarf und die Säbellebe auffing. Landshut wurde gleich nach dem Treffen schrecklich geplündert, ob es schon ein ganz offener Ort war. Ueberhaupt lernt man die Ameisennatur der Menschen wohl kaum irgendwo besser kennen, als gerade in Schlesien. Wie oft und wie schrecklich hat hier Krieg und Pestilenz, besonders aber der Krieg, gewüthet; die Heere der Tartarn im 13. Jahrhundert; die der Hussiten im 15. Nun wieder der 30jährige Krieg mit aller Wuth des wahren Glaubens, welcher die Menschen mit Hunden in die Messe jagte, wie Schillers Wallenstein sagt. Darauf im 18. Jahrhunderte außer den zwei ersten schlesischen Kriegen der 7jährige Krieg und im 19. endlich die Feldzüge von 1757 und 1813. Man sollte glauben, daß jede Scholle von Menschenblut hier gedüngt, jedes Dorf und jede Stadt mehr als einmal in Asche gelegt worden sei. Und doch ist nirgends eine Spur von allen diesen Verheerungen zu schauen; die Felder stehen üppig, die Dörfer sehen oft schmuck und stets reinlich, die Städte sind alle mehr oder weniger stattlich. Besonders macht sich überall der Ring geltend, wie hier der Marktplatz heißt, mit seinen festen hohen Häusern, welche meist auf hochgewölbten sogenannten Lauben ruhen, unter denen Handel und Wandel groß und klein alle Tage getrieben wird. Auch Landshut prangt in solcher Art und zeigt den Wohlstand der Kauf- und Handelswelt, welche, wie in Hirschberg und Schmiedeberg, sonst nach allen Gegenden den lebhaftesten Verkehr mit Leinwand unterhielt. Nur in dem Gasthose, wo die Eilpost Mittag machte, ließ sich von dem Glanze und Wohlstande der Handelswelt nichts spüren;

die Mahlzeit war so jämmerlich aus wässeriger Suppe, dürem Rindfleisch und zähem Kalbsbraten zusammengesetzt, daß es nur einen vortrefflichen Gang hinterdrein gab: Brot und Butter. Indessen war doch die Bezahlung von der Art, daß man denken konnte, wie das Diner ganz vortrefflich gewesen sei. —

Außerordentliches Leben war in der Bahnhofstation von Freiburg, einem Städtchen, das ebenfalls hauptsächlich durch Leinwandhandel bekannt und wohlhabend ist, aber jetzt nun auch durch die schlesisch-böhmische Eisenbahn gewonnen hat. Die Nähe vieler reizender Gebirgspuncte, z. B. Fürstenstein, Altwasser und ähnliche Orte locken von nah und fern Besucher dahin und an diesem Tage gingen Abends nicht weniger als 26 Waggons nach Breslau ab, ungerchnet einen Extrazug, welcher sich erst zwei Stunden später in Bewegung setzte. Wohl dem Städtchen, das, unmittelbar an einer Eisenbahn liegend, die Pforte zu solchen Ausflügen wird. Es sieht die Fremden zu Hunderten ankommen, während sonst nur Einzelne durchreisen. Die Bahn nach Breslau, über 7 Meilen lang, führt fast ohne Unterbrechung durch fruchtbare Ebenen. Auf vielen Feldern wurden in improvisirten Ziegelöfen Ziegel gebrannt; eine uralte Einrichtung hier. Wo man Lehm findet, wird er zu Ziegeln geformt und aus diesen baut man auch sogleich, wenn sie trocken sind, den Ofen, etwa zwei Ellen hoch, 15—20 Ellen lang; Alles bildet eine Masse, aber von Luftzügen durchstrichen, die mit Steinkohlengerülle angefüllt sind. Dies wird angebrannt und jetzt zeigt sich nun, ob der Ziegelbrenner seine Sache verstanden hat. Die Luft muß frei hinzutreten können, um das Brennmaterial in lebhaftem Feuer zu unterhalten, die Züge mußten weit genug sein, die zum Durchbrennen der Ziegel nöthige Masse von Kohlen zu fassen, das Ganze aber auch so aufgestellt sein, daß es nicht etwa während des Brandes zusammenstürzt. Der Rauch kommt oben heraus und die Oeffnungen für ihn werden in verschiedenen Puncten bald verstopft, bald geöffnet, um die Flamme nach den verschiedenen Puncten zu leiten und den Steinen gleiche Hitze zu gewähren. Ist Alles ausgebrannt, so wird der Ofen auseinander genommen, von welchem nur die äußeren Steine auf ihrer äußeren Fläche nicht durchgebrannt sind. In England werden solche improvisirte Ziegelbrennereien noch in ungleich größerem Maßstabe aufgebaut; sie gleichen da oft einer kleinen Stadt, worin die Luftzüge die Stelle der Straßen vertreten, und mit dem Abgange, dem Staube der Steinkohlen, gefüllt sind. In der dunkeln Nacht steigen Tausende von Funken empor im weiten Kreise und gleichen den Sternen, welche durch den Nebel bringen wollen. Tagelang dauert es, ehe die große Steinmasse gut gebrannt, das Feuer verloscht, der Ofen abgekühlt und sein Product bereit ist, in der That eine neue Straße von London, der sich immer vergrößernden Weltstadt, zu bauen. Ehe es acht Uhr schlug, war ich vor vielleicht 20—25 solcher Ziegelöfen vorbei, glücklich auf dem Bahnhofe in Breslau und eben so alsdann im Gasthofe zu den drei Bergen angekommen, welche sich zu einem schönen Zimmer drei Treppen hoch verwandelten.

Die Leipziger Communalgarde betreffend.

(Eingefendet.)

Einsender dieses kann es nicht gut heißen, daß der Herr Commandant der Leipziger Communalgarde bei Gelegenheit des

von ihm erlassenen Tagesbefehls, der Generalmarsch werde unterbleiben, sich auf den unbestimmten Ausdruck „wegen der obwaltenden Umstände“ gestützt hat. Weit angemessener wäre es gewesen, zu sagen, daß die Communalgarde wegen mehrerer Feuersbrünste in der letztern Zeit ohnehin den Beweis geliefert habe, daß sie schnell zu versammeln sei, wenn dringende Noth es erfordert. Eben so wenig aber kann man es billigen, daß die Communalgardisten, nicht um durch ihren Dienst sich dem Gemeinwesen zu widmen, sondern nur einer Revue halber, ihren Berufsgeschäften schon um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr entzogen werden sollen; denn auf diese Zeit sind die Communalgardisten sich zu versammeln commandirt. Einsender dieses sollte meinen, daß es zu Abhaltung einer Revue, da es jetzt noch bis gegen 9 Uhr hell ist, nicht des Zusammenstehens der Communalgarde von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an bedürfe. Eine Revue ließe sich in Sommerabenden wohl von 7 Uhr an vornehmen. Die Zahl derer, welche sich dem Dienste in der Communalgarde zu entziehen suchen, ist ohnehin groß. Daß sie sich mehrt, wenn ein Zeitaufwand für den Communalgardendienst erfordert wird, welcher durch das Institut selbst nicht bedingt ist, bedarf nicht weitern Nachweises. Denn man kann das Institut der Communalgarde sehr hoch schätzen, ohne einen besondern Pflichteifer zu empfinden, einer Revue halber seine Berufsgeschäfte einen halben Tag bei Seite zu setzen. X.

Curiositäten aus alter und neuer Zeit.

Der Taschenspieler Peladine vor hundert Jahren. Wenn in unseren Tagen alle Blätter seltener oder öfter, kurz oder weitläufig die Schaugebungen eines Döbler und Bosco oder Frikel als das Erstaunlichste rühmen und preisen, so beweisen ihre Herausgeber, vorausgesetzt, daß ihre Lobpreisungen nicht etwa mit Freibilletts oder gar mit baarem Gelde erkaufte sind, nichts weiter, als daß ihnen unbekannt ist, wie schon vor vielen Jahren dieselben Kunststücke von ähnlichen Meistern zum Besten gegeben und noch mit andern zum Staunen der Zuschauer verbunden worden sind, so daß die Matadore solcher Art in unsern Tagen wohl gar beschämt dastehen würden, wenn sie Jener Kunststücke zum Vorschein bringen sollten. Wir erinnern nur an Pinetti und Philadelphia, welche vor 50 und 60 Jahren so berühmt waren wie z. B. Döbler und Bosco jetzt, aber alle vier sind nichts gegen das, was ein Thomas Peladine den damaligen Blättern zu Folge vor 100 Jahren in Deutschland zeigte. In J. A. E. Maschenbauers Augsburger Referendarius vom Jahre 1750 1. Theil sind Berichte über ihn, welche 1) gerade solche Kunststücke erzählen, wie sie alle Tage jetzt noch von solchen Künstlern gezeigt werden. Er steckte z. B. einem Zuschauer eine Karte in die Tasche und als dieser sie herausnehmen wollte, bekam er einen Sperling in die Hand; er schnitt einem Thiere den Kopf ab und setzte ihn wieder scheinbar an; solche Ueberraschungen leistete er selbst, indem er sich kaum 50 Schritte von dem Mitspielenden entfernt hielt, weil diesem schon geraume Zeit vorher oder durch einen Helfershelfer der Gegenstand der Ueberraschung in die Tasche practicirt worden war; jedoch er leistete auch 2) Dinge, die aus Unglaubliche grenzen, denn der „Magus“, wie ihn ein Berichterstatter aus Berlin vom 25. November 1747 nennt, verwandelte selbst Menschen in Thiere, z. B. den Bedienten eines Ministers in ein Pferd, den Küchenjungen eines Marquis in ein wildes Schwein, einen Kameraden des Jungen in einen Pudel, dem er den Kopf abhieb, um den Jungen wieder dastehen zu lassen. Wie er hier die Täuschung bewirkte, läßt sich gar nicht abnehmen; vermuthlich ist aber die Sache rein erdichtet, denn er gab seine Vorstellungen häufig in höheren Privatziirkeln, „aber nie unter dem Preise von 50 Ducaten“, und so mag dann im Publicum Vieles erzählt worden sein, was nie zum Vorschein gekommen ist. Genug, daß er in seiner Art so berühmt war, wie nur jetzt einer sein kann. Und doch war er wiederum nicht der erste Meister, welcher so auftrat; vor ihm hatte schon ein „miraculoso Florisonti“ gleich großen Ruhm erlangt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 11. August 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 140½ 2Mt. —	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ 2/3	{v. 500 . . . 99½ v. 100 u. 25 : 100½	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	102½	—	Holland. Duc. à 3 fl . . . do.	—	6½†)	—	lausitzer do. . . 3 2/3	—	—	100	
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6½†)	—	do. do. . . 3½ 2/3	—	—	—	
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	{k. S. 111½ 2Mt. —	—	—	Breslauer do. do. : à 65½ As : do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ 2/3 pr. 100 fl	—	—	108½	
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. 99½ 2Mt. —	—	—	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	6½	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ 2/3 in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	99½	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	57	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3½ 2/3 (300 Mk. B. = 150 fl) . . .	—	—	95½	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150½ 2Mt. 149½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln : do.	—	—	—	K.K. Oestr. Met. à 5 2/3 pr. 150 fl. C.	119	—	107	
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. 6. 25½	—	—	Silber : do. do. : do.	—	—	—	do. do. à 4 2/3 : do. do.	—	—	107	
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 3Mt. 80	—	80½	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				—	—	do. do. à 3 2/3 : do. do.	—	81½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 104½ 2Mt. — 3Mt. —	—	—	K. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 fl à 3 2/3 im 14 fl F. } kleinere . . .	—	95½	—	Lauf. Zins. à 103 2/3 im 14 fl Fuss.	1136	—	—	
Augustd'or à 5 fl à 1/5 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ 2/3 im 14 fl F. {v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	—	98½	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 2/3	—	—	—	
Preuss. Frd'or à 5 fl idem : do.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 2/3 im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	—	97½	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl . . .	—	—	169	
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 2/3 im 14 fl F. {v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	—	95½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	134	
								Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	97	
								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	111½	—	—	
								Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	101½	
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	99½	—	—	
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	181	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 3. bis 9. August 1845.

Für 13,677 Personen 10325 fl 13 Ngr
Für Fracht etc. 3983 fl 13 Ngr
Summa 14368 fl 26 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 12. August 1845:
Das Urbild des Tartüffe,
Kunstspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Personen.

Ludwig XIV., König von Frankreich, . . .	Herr Richter.
Pionne, sein Minister, . . .	= Stürmer.
Delarive, Kammerherr, . . .	= Linke.
Präsident Ramoignon, . . .	= Marr.
Leibarzt Dubois, . . .	= Wickert.
Chapelle, Akademiker, . . .	= Keller.
Lefevre, Parlamentsrath, . . .	= Guttmann.
Molière, . . .	= Marrder.
Armande, } Schauspielerinnen, } Fräul. Anzelmann.	
Madelaine, } . . . } Frau Günther-Bachmann.	
Mathieu, Bürger von Paris, . . .	Herr Ballmann.
Germain, Chapelles Bedienter, . . .	= Paulmann.
Louison, Armandes Mädchen, . . .	Fräul. Kellg.
Ein Lakai des Königs, . . .	Herr Schulz.
Ein Bedienter des Ministers, . . .	= Schröter.
Ein Officier, . . .	= Lehmann.
Zwei Commissaire } . . . } = Klages.	
Ein Theaterdiener . . .	= Kenner.
Abgeordnete. Volk und Publicum hinter der Scene.	= Anschlag.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667.

Mittwoch den 13. August: Der Wildschütz, komische Oper von A. Lörking.

Naturforschende Gesellschaft zu Leipzig.

Die Monatsversammlung Dienstag den 12. August wird 6 Uhr Abends im Drangerie-Hause des botanischen Gartens stattfinden.
Das Directorium.

In Rombergs Verlagsbuchhandlung erscheint seit dem ersten Juli d. J.:

Zeitschrift für Verwaltungszweige der Stadt- und Landgemeinden.

Redaction: Dr. Höpfner,
ordentl. Beisitzer der Juristenfacultät, Docent der Rechte an der Universität zu Leipzig.

Der Herausgeber wird das ganze Gemeindeleben in seiner vollsten Ausdehnung ins Auge fassen, um ihm die beste Ausbildung und im Staate die gebührende Anerkennung zu verschaffen. Das Streben des Herausgebers ist rein praktischer Art, wie es in der Anforderung unseres praktischen Zeitalters liegt. Er wird die Stellung der Stadt- und Landgemeinden im Staate, ihre Mitthätigkeit zu Erreichung des Staatszwecks, ihre politischen Rechte, ihre sämtlichen innern Einrichtungen, bestandene, bestehende und noch werdende, die Rechte und Pflichten der Mitglieder der Gemeinden, der gemeinen Bürgerschaft und der Gemeindebeamten, die Beziehungen des Gemeindeverbandes zu dem Kirchenverbande, zu der Schule, die Turnerei, das Theater und Alles, was irgend wie zu Hebung des Gemeindefinnes und Anregung des Gemeindelebens frommt, auch den Fleiß des Bürgers in Gewerbe, Handel und Landwirtschaft besprechen, Nichts soll vergessen sein, sei es auch das Geringste. Jeder, der Interesse nimmt an dem Gemeindeleben, soll Befriedigung finden in der Zeitschrift.

Wöchentlich eine Nummer in einem ganzen Druckbogen und am Schlusse des Jahrganges ein Inhaltsverzeichnis mit Titel. Preis 4 Thlr. für den ganzen Jahrgang.

Bank zur Versicherung der Pferde und Rinder für Deutschland.

Der gedruckte IV. Rechnungs-Abschluß, ebe specielle Nachweisung enthaltend, ist von heute an auf allen unseren Bureaus, in Leipzig bei **F. W. Sübner**, General-Rendant, unentgeltlich zu haben und theilen wir in Gemäßheit des §. 27 der Statuten hierdurch summarisch mit, daß das Versicherungs-Capital durch die im verfloßenen Halbjahr abgeschlossenen Verträge im Betrag von **Einmalhundert sieben und neunzig Tausend, vierhundert fünf und vierzig Gulden**, die Höhe von

Viermalhundert fünf und vierzig Tausend, dreihundert und funfzehn Gulden erreicht hat und daß sich seit 1. bis 15. Juli a. o. schon wieder 197 neue Mitglieder mit einem Capital von **Ein und achtzig Tausend neunhundert und zehn Gulden** auf 825 Stück Thiere betheiligten.

Sämmtliche im Laufe dieses Halbjahrs entstandenen Entschädigungen auf 127 Sterbefälle betragen **Sebntausend zweihundert sieben und vierzig Gulden** und 17 Kr. und wurden solche statutenmäßig sofort baar ausgezahlt.
Somburg v. d. S., den 1. August 1845.

Die Direction.

N. Schindler,
Director.

S. Schudt,
dessen Stellvertreter.

Regierungs-Advocat **Binge**,
Syndicus.

C. F. Anthon,
Haupt-Rendant.

Medizinal-Affessor **B. Kölges**,
Special-Revisor.

AUCTION. Ich erbitte mir baldigst die Verzeichnisse für die letzte Gewandhaus-Auction vor der Messe.

Ferdinand Förster.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung ist wieder zu haben:

Der treue Rechenknecht

oder bequeme und in der Haushaltung sehr nützliche **Rechentafel**. Ein Hilfsbuch für Fleischhauer, Gastwirthe, Wirthschafterinnen etc. Preis 6 Ngr.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grundsätze
des

rationellen Samenwechsels,

oder
welches sind und müssen die Beweggründe zum Samenwechsel sein, und welche Rücksichten hat man dabei zu nehmen?

Ein unentbehrliches

Hilfs- und Auskunftsbüchlein
für Landwirthe.

Nebst einer Anweisung,
den Kartoffelertrag zu sichern und an Menge und Güte zu vermehren.

Von
Conrad Lindau,
Oekonom.
gr. 12. broch. Preis 1/4 Thlr.

Als ein rührendes Beispiel der Mutterliebe und Glaubensinnigkeit bietet der Unterzeichnete allen Freunden des evangelischen Glaubens für 1 Ngr. zum Kauf an: **Der Brief der sächsischen Churfürstin Eleonore Eberhardine** nach dem von den Jesuiten bewirkten Uebertritt ihres Sohnes, des Churprinzen zur römischen Kirche am 27. November 1712.

Deberich, Petersstraße Nr. 40. Dasselbst ist auch das **Bäckerprivilegium** für 1 Ngr. zu haben.

Der Licht- und Seifenverkauf von **Eduard Bruns** befindet sich jetzt Kochs Hof im mittlern Durchgange.

Localveränderung.

Mein Pelzwaaren-Lager befindet sich von heute an nicht mehr Katharinenstraße Nr. 13, sondern Reichsstraße und Brühl-Ecke Nr. 30 und bitte mir das früher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.
Leipzig, den 11. August 1845.

F. S. Zieger, Kürschnermeister.

Bei der nahe bevorstehenden Eröffnung der sächsisch-baierschen Eisenbahn bis an hiesige Stadt empfehle ich mein Expeditions- und Verladungs-Geschäft, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung bestens.

Zwickau, im August 1845.

C. A. Schickedanz.

Brillenbedürftigen. Feinste blaue Stahl-, Neusilber- und Büffelhornbrillen zu 15 — 22 1/2 Ngr.; eleganteste Doppellorgnetten zu 25 Ngr. bis 1 Thlr. elegante scharfe Klemmer zu 10 Ngr.; Fernröhre und Operngucker ganz billig im optischen Institut von **Julius Sabe-nicht**, Reichsstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schrägüber.

Das **Hutlager** von **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1 am Markt, empfiehlt eine reiche Auswahl von Filz- und Seidenhüten zu den billigsten Preisen.

* Ein großes **Haubenlager** der schönsten Façons wird spottbillig **ausverkauft**: Petersstr., neben St. Wien, 1. Et.

* Gros de Naples-Hüte *

sind noch in großer Anzahl vorräthig; desgl. die neuesten **Pug-hauben** zu billigen Preisen. **S. Rosenlaub.**

Weisse Lack- und Delfarben, bunte Delfarben in allen Nuancen, Lacke und Firnisse in anerkannter Güte empfiehlt billigst die

Farben-Fabrik von **C. G. Gaudig**,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und
Klostergasse Nr. 11/166.

Streichzündschwamm bester Qualität empf. hlt **1000 Stück 3 1/2 Ngr.**, 100 Stück 4 Pf.

Herrmann Welker, Ulrichsgasse Nr. 24.

Zu verkaufen ist in der schönsten Lage von Neubniz ein großer Bauplatz, jetzt als Garten benutzt und soll Verhältnisse halber schnell verkauft werden durch

C. F. Römer, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

Hausverkauf. Im neuen Anbau, nahe der Miltzinsel, soll Verhältnisse halber ein anständig, ganz massiv gebautes Haus mit Garten, unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Darauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter HK. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein sehr schönes, neuerbautes, ganz in der Nähe des Säch.-Baier. Bahnhofes allhier vortheilhaft gelegenes Grundstück, 48 Ellen in der Front haltend, mit 918 □ Ellen Hofraum und 3520 □ Ellen Gartenland, ganz vorzüglich zu Bauplänen geeignet, für einen sehr annehmbaren Preis. Dasselbe würde sich vorzüglich zur Anlage einer Fabrik oder einer großen Kohlenniederlage eignen. Näheres durch **Witz, Baccal.** d. R., Nr. 4 Gartenstraße, hinterm Schützenhause.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Victualiengeschäft. Zu erfragen bei Herrn **Krusch**, große Fleischergasse Nr. 29.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, als: 1 Schiffschiff, 1 Damen-Schreibtisch, 1 großer Spiegel mit Schränkchen, Tische, Sophas, Stühle, Kleiderschrank, 1 Ofenschirm, Küchengeräth, Weinflaschen u. s. w.: große Funkenburg, im Hofe quervor.

Zu verkaufen ist ein Fortepiano für den festen Preis von 26 Thlr.: kl. Windmühleng. Nr. 15, 1 Tr. hoch vorn heraus.

Ein paar sehr schöne Stern- oder Scheidenbüchsen sind billig zu verkaufen: **Burgstraße Nr. 9, parterre.**

Zu verkaufen ist ein schöner, großer Gewölbeaufseher und eine Glashüre bei **Julius Bierlig** am Markte.

Zwei schöne eingefahrene Ziegenböcke nebst Geschirr und Wagen mit Verdeck, alles noch ziemlich neu, soll verkauft werden. Das Nähere bei dem Gastwirth Hrn. **Scheibe**, Neumarkt Nr. 14.

Zu verkaufen steht billig ein neuer Handrollwagen: Hospitalstraße Nr. 10.

Ein eiserner Ofen mit topfnem Aufsatz, so wie auch 3 Stück gute brauchbare Fenster und eine Radeberge sind billig zu verkaufen: Neu-Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 95.

Brennholz,

Kiefernes, verkauft in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern
C. F. Heine, blaue Mühle Nr. 11.



Zu verkaufen ist ein großer brauner Wasserhund, ein feiner schwarzer Pudeln und eine (parforce)dressirte schwarze Dogge:
hinteres Brandvorwerk Nr. 3.

Geschäftsge such.

Ein junger verheiratheter Mann wünscht ein gut nährendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft allein oder in Compagnie eines Andern zu übernehmen; würde auch einem, im Alter hochstehenden Manne thätig und ehrlich zur Seite stehen. Hierauf Achtende werden gebeten, ihre Offerten mit den Buchstaben A. Z. B. poste restante zu ertheilen.

Zu kaufen gesucht werden $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Eimer, so wie Branntweinflaschen mit Devisen für einen Destillateur.
Röhne, Querstraße Nr. 17.

Zu kaufen gesucht wird ein zu 4 Personen eingerichteter, brauchbarer Comptoirpult, und bittet man deshalb, Preisangabe, so wie Adresse im Thomaskirchhof Nr. 8, parterre, gefälligst niederzulegen.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird in der Nähe von Leipzig oder einer andern Stadt ein Local zu einer Restauration. Adressen bittet man gefälligst unter K. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gekauft werden leere Häringstonnen von
Wilhelm Straube, Serbergasse Nr. 39.

Capitalge such. Auf ein sicheres Grundstück werden 1000 Thlr. als erste Hypothek gesucht. Adressen bittet man gefälligst unter F. R. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Auszuleihen sind gegen Hypothek 1500, 1400 und 900 Thlr., und zu vermieten ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, und ein größeres von 3 Stuben u. s. w. von Michaelis d. J. ab. Der Preis ist wie in der Vorzeit. Adressen Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen.

KS Ein junger Mann, welcher hieselbst Musik studirt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Anfängern, so wie auch schon geübtern Spielern Unterricht im Pianofortspiel zu ertheilen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen Petersstraße beim Kaufmann Herrn **C. W. Sperling** gefälligst niederlegen.

Gesucht wird für eine Kartensabrik im Hannoverschen ein tüchtiger Arbeiter, der mit Drucken und Pappen gut umzugehen weiß und dies durch gute Zeugnisse belegen kann. Das Nähere darüber bei Herrn **Gustav Schindler**, Kochs Hof.

* Ein Delfarbenstreicher wird gesucht: Dresdner Straße, im Klempnergewölbe.

Ein gesitteter Bursche kann unter billigen Bedingungen in einer Barbierstube als Lehrling antreten. Näheres zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat die Schuhmachersprofession zu erlernen. Kann sich melden beim Schuhmachermeister **G. Hesse**, Burgstraße Nr. 20.

Gesucht wird ein Bursche, welcher aber schon in einer Wirthschaft gedient haben muß, auf der Insel Buen Retiro.

Wir suchen einen für unser Geschäft passenden, kräftigen, militairfreien Laufburschen.
Pfordte & Niesel.

Geübte Cannevas-Stickerien können dauernde Beschäftigung erhalten: Querstraße Nr. 21.

Gesucht werden einige geübte Cravatenarbeiterinnen, auch Einlageneinzieherinnen, so wie desgleichen im Nähen geübte Arbeiterinnen bei **W. Kretschmar**, Königsplatz im blauen Hof.

Einige Arbeiterinnen in Puz und in Blumen, so wie einige, welche lernen wollen, können sogleich antreten.
C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Gesucht, zum 1. September a. e., wird ein Mädchen, welches wo möglich Hausmannskost zu kochen versteht und zugleich sich der Wartung und Pflege einer kranken Dame mit unterzieht. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 32, 2. Etage.

Jetzt oder zum 1. Septbr. wird ein gesundes kräftiges Dienstmädchen von angenehmen Aeußeren gesucht. Nur an strenge Ordnung und Häuslichkeit gewöhnte, mit ganz vorzüglichen Attesten versehene Subjecte wollen sich melden: Königsstraße, Schumanns Haus, 3. Etage links.

Gesucht wird sogleich eine Amme: Serbergasse Nr. 8 im Hofe bei Windler.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine gesunde Amme: große Windmühlengasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sogleich eine Amme, welche schon 3 bis 5 Monate gestillt hat. Näheres Neumarkt Nr. 34, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit wird gesucht: Brühl Nr. 53, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird sofort zu mieten gesucht vor dem Dresdner Thore 3tes Haus Nr. 110, zweite Etage.

Gesucht wird zum 1. September a. e. ein ordentliches Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Wilhelm Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2,

empfehlend zur Vermietung **Logis für Familien** in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen, **Logis für ledige Herren**, jeder Zeit beziehbar, und **Verkaufslocale** aller Arten. Auch sind mir Grundstücke mit und ohne Gärten zum Verkauf gegeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches im Nähen nicht gang unerfahren ist: Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen in eine Gastwirthschaft, welche sogleich antreten kann. Zu erfragen bei **Möbius** in Amtmanns Hof.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein kräftiges Dienstmädchen für Kinder und andere häusliche Arbeiten und können sich solche mit guten Attesten melden Burgstraße Nr. 7, 4. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Frauenzimmer zur Aufwartung während eines Theils des Tages: Königsplatz Nr. 1, 2 Treppen hoch, links.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Kinder: Kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sogleich ein gutes Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sogleich antreten und gute Zeugnisse beibringen kann, in Adams Kaffeegarten.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen im weißen Hirsch, Windmühlenstraße Nr. 5.

Gesuch. Ein verheiratheter Mann, angeheuer Dreißiger, welchen Mißgeschicke nöthigten seine Selbstständigkeit aufzugeben, sucht eine Anstellung in einem kaufmännischen oder Fabrik-Geschäft, sei es für den Verkauf oder sonstige Beschäftigung darin.

Seine Kenntnisse, so wie Bereitwilligkeit und Bescheidenheit in seinen Ansprüchen versprechen beste Ausführung der ihm zu übertragenden Geschäfte, eben so wie seine Verhältnisse ihm gestatten, vorläufig ohne Honorar zu arbeiten, um sich Vertrauen zu seinen Leistungen erwerben zu können.

Näheres mitzutheilen sind bereit **Friedrich Jung und Comp.** in Leipzig.

Gesuch. Ein junger Mensch, 17¹/₂ Jahre alt, von hier, sucht einen Posten, und kann sogleich antreten, als Copist oder Markthelfer. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre R. H 33 in der Expedition dieses Blattes abgeben lassen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten geübt ist, sucht in einem hiesigen anständigen Hause ein Unterkommen.

Näheres ist zu erfahren Hospitalstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Demoiselle von gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Ladenmamsell, oder bei einem einzelnen Herrn, oder auch als Kindermuhme; sie sieht nicht auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung. Das Nähere erfährt man bei dem Sattlermeister Herrn **Mudel**, Fleischergasse, Tuchhalle.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches das Kochen versteht und sich den häuslichen Arbeiten zugleich unterzieht, wünscht zum 1. September oder 1. October einen Dienst. Zu erfragen Dresdenner Straße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein Kaufmann, der mit gewebten, bunten, baumwollenen Waaren handelt, sucht für nächste Messe ein kleines Gewölbe oder die Hälfte eines größern zu mieten durch

Dr. Friederici sen.

Zu mieten gesucht wird für zwei Herren eine meublirte Stube, wo möglich vorn heraus. Anmeldungen bittet man mit Angabe des Preises abzugeben unter der Adresse „E. B. Zimmer's Sargmagazin in Reichels Garten“.

Gesucht wird zu Michaelis für 2 bejahrte, pünctlich zahlende Eheleute ein Logis von 1 oder 2 Stuben, Kammer und Küche, wo möglich mit einem Stück Garten, im Preise von 40 bis 50 Thlr. Adressen bittet man versiegelt in der Expedition dieses Blattes unter H. R. abzugeben.

Gesucht wird für die nächste Messe in guter Lage ein Stand, eine Bude oder halber Hausstand. Anerbietungen werden unter H. W. H 5 poste restante Leipzig franco erbeten.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne ein Logis von 16 bis 20 Thlr., wo möglich im Grimma'schen Bierstel. Das Nähere Dresdenner Straße Nr. 13 parterre.

Verpachtung einer Restauration.

Es steht alhier eine Restauration zu verpachten und zu Michaelis d. J. zu übernehmen.

Näheres ist zu erfahren Goldhahngäßchen Nr. 7 parterre.

Bekanntmachung.

Geschäftsveränderung halber soll die Restauration, genannt zum großen Kuchengarten in Reudnitz, unmittelbar an der Stadt gelegen, sofort anderweit verpachtet werden. — Die näheren Bedingungen sind daselbst mündlich oder schriftlich in frankirten Briefen zu erfahren.

Weidennutzung.

Die diesjährige Weidennutzung auf den Rittergütern Löbnig und Zöbiger soll

Sonnabend am 16. d. M.

Nachmittags 3 Uhr im Herrnhause zu Zöbiger meistbietend verpachtet, auch weitere Auskunft über den Umfang, der Pachtgegenstände durch Herrn Förster Keutel in Zöbiger und durch Fladrich in Löbnig ertheilt werden.

Leipzig, am 11. August 1845.

Dr. Mertens.

Logisvermietung.

Eine freundliche, gegen Mittag liegende dritte Etage mit fünf Stuben, Alkoven, Kammern und übrigem Zubehör, auch einem Gärtchen am Hause, ist von Michaelis ab zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermietung. Ein Parterre-Local, für eine Buchhandlung oder Verkaufsgeschäft passend, desgleichen eine Belletage als Verkaufsgeschäft oder Pughandlung in der Nähe der Grimma'schen Straße. Das Nähere in der neuen Straße Nr. 1/101, bei Herrn **Abisch**.

Vermietung.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer, sogleich zu beziehen. (Zahlung pränum.) Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Vermietung. Thomaskirchhof Nr. 4 ist eine Niederlage im Preis von 25 Thlr. zu vermieten und kann sofort benutzt werden.

Ein sehr geräumiger Hausstand, mitten in der Reichsstraße, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten durch

Dr. Friederici sen.

Vermietung. Lange Straße Nr. 11b. ist sofort oder zu Michaelis ein Parterrelogis mit 5 heizbaren Stuben, großem Saal, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, Holzraum, Keller, Gartenabtheilung für 170 Thlr. zu vermieten. Das Nähere daselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

Ein Familienlogis vorn heraus, von 3 Stuben u. ist in der Nähe des Steueramts zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Wegen eingetretener Umstände ist eine neu tapezierte Wohnung von 3 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör, unter eigenem Verschluß, von jetzt an zu vermieten: Zeiger Straße Nr. 23, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren: große Fleischergasse Nr. 3/222, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten sind an Herren von der Handlung zu Michaelis d. J. 2 Stuben nebst Schlafkammer: alte Burg Nr. 8, 2 Tr. vorn heraus. Näheres 1 Treppe von 12—3 Uhr.

Zu vermieten sind mehre gut meublierte Stuben nebst Schlafgemach, an solide Herren: Petersstraße Nr. 42/33, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle: Frankfurter Straße Nr. 53/999, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis, auch meublierte für ledige Herren. **C. F. Römer**, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube an ledige Herren, auch einige Schlafstellen: Zeiger Straße Nr. 20, 2 Tr.

Zu vermieten sind zu Michaelis 3 mittlere Familienlogis in meinem neuerbauten Hause mit Aussicht auf die Promenade, und ein kleines im Hofe. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Heute Concert in Adams Kaffeegarten.

Adams Kaffeegarten.

Heute Dienstag den 12. August a. o. Concert, wobei sich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens empfiehlt
C. G. Adam.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Moriz Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag Concert, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen bedienen werde.
C. M. Mey.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert.
Julius Lopiſch.

Heute Aal, Krebse, Backfische nebst andern Speisen. Mich recht zahlreich zu besuchen bittet **C. W. Grohmann.**
Buen Retiro.

Morgen Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom

Chore des 1. Schützenbataillons, Anfang 6 Uhr,

wobei Allerlei und andere warme Speisen, Obstz und mehre Kaffeekuchen.
Schulze.

Heute früh 8 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
Stichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Heute Concert im Schützenhause

vom Signalistenchor des 4ten Bataillons Leipziger Communalgarde.

Für Kostgänger.

Mit einem guten Mittagstisch, à Poct. 3 Ngr. 5 Pf., im Abonnement wöchentlich 20 Ngr., empfiehlt sich

J. C. Kunze, Restaurateur, Reudnitzer Straße Nr. 18.

Drei Mohren.

Heute ladet zu frischen Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen, so wie zu gutem Bitter- und andern Bieren ergebenst ein
J. Tarter.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Adermann, Petersstraße Nr. 37.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
S. Pöhler in der Klostersgasse.

Heute früh 8 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst nebst einem feinen Glas Erfurter: Halle'sche Straße im rothen Hufeisen.
Frey.

Morgen den 13. August ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und neuem Sauerkraut, Sauerbraten und Karpfen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

In diesen Tagen geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthaus zum goldnen Hahn.

Berspätet.

Verloren wurde den 17. Juli im Garten des Hotel de Prusse, oder von da an auf dem Wege bis in die Magazinsgasse ein neuangefangener Strickstrumpf nebst silbernen Strickschötchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben in der Magazinsgasse Nr. 17, 1 Tr. hoch.

Verloren. $\frac{1}{2}$ Thlr. Belohnung erhält derjenige, welcher ein paar kleine goldene Petschaste mit Schlüssel, welche von der Dresdner Straße nach dem Baierschen Bahnhofe, von da über Altenburg und Grimmschau mit dem Dampfwagen oder von da nach Zwickau mit dem Kutscher verloren wurden. Abzugeben in der Tageblatexpedition in Leipzig oder Herrn Advokat **Tager** in Zwickau.

Verloren wurde gestern den 11. August in den Mittagstunden in der Gegend des Leipzig-Dresdner Bahnhofes eine goldene Armspange mit 7 Granaten. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Eisengießerei beim Aufseher **Hansen.**

Verloren wurde am 10. d. M. Mittags vom Kopfplatz bis Schwägrichens Garten ein Taschentuch mit Spitzen A. B. gestickt. Der Finder wird freundlich gebeten, es gegen Belohnung in der Holzgasse Nr. 4/1389, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurden den 9. früh von einem armen Burschen ein Preuß. Zweithalerstück in der Nähe des Theaters. Derselbe bittet es abzugeben blaue Mütze Nr. 14 parterre.

Verloren wurde am letzten Sonntage auf dem Wege von Eutrigsch bis auf die Gerbergasse eine goldne Armspange mit einem dreireihigen Granatschlosse. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann abzugeben.

Bekanntmachung. Den 8. d. M. ist im Stadtbad ein goldner Ring gefunden worden, welcher daselbst bei dem Badesmeister in Empfang zu nehmen ist.

Lieber Freund! Was Du Dir wünschst, wird in Erfüllung gehen.

Ihre guten Freunde. — Für eure herzliche Aufnahme sage ich meinen innigsten Dank. — Der Bruder Magdeburger.

Der Herr Mag. **Lampadius** würde sich dem Leipziger Publicum sehr verbinden, wenn er die am 3 August in der Neukirche gehaltene so gehaltvolle Predigt im Druck erscheinen ließ.
Einer für Viele.

Bei meiner Abreise von hier nach **Texas** sage ich allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl.
Kreuznig. **S. N. . . . r.**

Als Neuvermählte empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege,
Herrmann Sager.
Julie Sager, geb. Wienbrack.

Leipzig, den 10. August 1845.

Lieben Verwandten und Freunden **nur hiermit** die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau **Marie, geb. Franz**, gestern Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden munteren Mädchen glücklich entbunden worden ist. Leipzig, den 11. August 1845.
August Ortelli.

Todesanzeige.

Am 10. August früh 4 Uhr entschlief sanft unser guter Sohn und Vater, **August Moritz Böttger, K. S. Steuer-Revisor**, in seinem 47. Lebensjahre. Dies Freunden und Verwandten zur Nachricht. Auf Verlangen des Verbliebenen werden wir äußere Trauer nicht anlegen.

Leipzig, den 11. August 1845.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr endete nach langen Leiden im 49. Jahre unser guter fleißiger Gatte und Vater, der Böttchermeister **Carl August Ludwig**, sein sorgenvolles Leben. Dies zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten.

Zugleich mache ich hierdurch bekannt, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat und bitte das dem Entschlafenen zeit-her geschenkte Vertrauen auch auf mich gefälligst übergehen zu lassen. Leipzig, am 9. August 1845.

Die hinterlassene Witwe
nebst zwei noch unerzogenen Kindern.

Einpaffirte Fremde.

- Se. Erlaucht der Graf von Schönburg-Wechselburg, von Wechselburg, im Hotel de Baviere.
- v. Apel, Rittmeister, v. Dresden, Münchner Hof.
Achelis, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
v. Arnim, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Böhme, Bergbeamter, von Freiberg, Petersstraße 35.
Bruno, Frau, v. Göttingen, Neukirchhof 15.
Boje, Part. v. Gröfingfors, Stadt Rom.
v. Bülow, Oberlandforstmeister, von Schwerin, Hotel de Saxe.
Beuer, Theaterdir. v. Magdeburg, Palmbaum.
Bon, Kaufm. v. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Binde, Senator, v. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Bünan, Frau Gräfin, v. Dahlen, und
v. Bülow, Rittergutsbesitzer, von Deutschhausdorf, Hotel de Baviere.
Buchillon, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Bucher, Maler, v. Dresden, Palmbaum.
Bittschaff, Dekon. v. Strebis, St. Dresden.
v. Bontin, Gutsbes. v. Stettin, und
Buchholz, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Bourdillon, Rent. v. London, und
v. Busar, Landrath, v. Prag, Hotel de Pol.
Balzer, Dreppokdir. v. Liegnitz, Hotel de Pol.
Brückner, Pfarrer v. Reinhardtgrün, deutsches Haus.
Conard, D., v. Berlin, Hotel de Pologne.
Colin, D., v. Bagny, Hotel de Saxe.
Colell, Fabr. v. Crimmitschau, St. Gotha.
Dietrich, Bäckermeister, v. Baugen, St. Riesa.
Dillenius, Kfm. v. Forzheim, und
Dropsen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Esche, Part. v. Limbach, Hotel de Saxe.
Eckert, Fabr. v. Gahla, Stadt Dresden.
Eichler, Kfm. v. Königstein, Palmbaum.
Ehler, Schausp. von Labetz, große Fleischergasse 29.
Engelschall, Registr. v. Zwickau, d. Haus.
Fas, Part. v. Warschau, Hotel de Pologne.
Feist, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Fels, Reg.-Rath, v. Göttingen, großer Blumenberg.
Garbolewski, Beamte. v. Warschau, Hotel de Saxe.
Gendlinger, Kfm. v. Münster, Palmbaum.
Grünler, Prof., v. Zeulenroda, und
Groß, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.
Guillebaud, Rent. v. London, und
Gelbke, Fräul., v. Zerbst, Hotel de Baviere.
Gansauge, Amtsrath, v. Lebus, Hotel de Bav.
Gendke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Gobert, Kaufmann v. Hamburg, großer Blumenberg.
Heubner, Pred. v. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Hollberg, Kaufm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Haberhorn, Kfm. v. Bremen, und
Hempel, Kfm. von Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
Henschel, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Hansen, D. Kon. v. Kopenhagen, Stadt Rom.
v. Harrach, Graf. v. Breslau, Hotel de Prusse.
Janssen Schausp. v. Emden, goldne Laute.
Klber, Lehrer v. Wechselburg, Hotel de Bav.
Knap, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Kipping, Gutsbes. v. Posen, Stadt Breslau.
Küßn, Comm.-Rath, v. Meissen, gr. Baum.
Kunsmann, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Leubuscher, D., v. Berlin, Hotel de Pologne.
Lemmerich, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Landerer, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.
Lehmkuhl, Buchhdt. v. Prag, Stadt Hamburg.
Ludwig, Ger.-Dir. von Pegau, Münchner Hof.
Menbohm, Kfm. v. Stolzenau, St. Breslau.
Munde, D., v. Dresden, Stadt Rom.
Mallinkrodt, Kfm. v. Avignon, S. de Bav.
v. Moll, Justizrath, und
Mandel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. v. Reichenberg, deut. Haus.
Prentzer, Adv., D., von München, deutsches Haus.
Poffelt, Justizrath v. Schleswig, S. de Bav.
Pape, Cand., v. Watzborn, Stadt Riesa.
Pudor, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Richter, Fabr. v. Dresden, Stadt Dresden.
Radziminowski, Part. v. Warschau, S. de Pol.
Richmond, Rent. v. London, und
Rumpff, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Ruthert, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.
Rühl, Sänger v. Göttingen, goldne Laute.
Rose, Prof., v. Berlin, Rheinischer Hof.
Rieger, Reg.-Secret., v. Göttingen, großer Blumenberg.
Struve, Frau, v. Dresden, Hotel de Baviere.
Schill, Kfm. v. Stuttgart, und
Schuchardt, Justizrath, von Gotha, Hotel de Baviere.
Steffan, Kfm. v. Wien, und
v. d. Schulenburg, Graf, Rgutsbes. v. Klosteroda, Hotel de Baviere.
Schulz, Posamentirer von Petersburg, Stadt Gotha.
Schelcher, Gutsbes. v. Dresden, und
Siranz, Kfm. v. Oldisleben, Palmbaum.
Sargel, Cand. v. Pommern, und
v. Schelmitz, Baron, v. Berlin, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Dschag, Palmbaum.
Schoppe, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Schwerdner, Fabr. v. Wien, Hotel de Saxe.
v. Stollberg, Rent. v. Wien, und
Scheel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. d. Schulenburg, Graf, v. Liebenwerda, Hotel de Pologne.
Schenk, Kfm. v. Annaberg, St. Hamburg.
Schott, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Sengerob, Kfm. v. Kiel, großer Blumenberg.
v. Szarynski, Part. von Breslau, Hotel de Prusse.
Trommer, Lehrer, v. Carlsfeld, Stadt Breslau.
v. Tempelhof, Rgutsbes., und
v. Tempelhof, Justiz-Commis. v. Posen, Hotel de Baviere.
Trummer, Kfm. v. Frankfurt a/D., Rhein. Hof.
Leichmann, Kfm. v. Lucka, deutsches Haus.
Reith, Secret., v. Klosterode, Stadt Riesa.
Bogel, Del. v. Schleswig, Stadt Rom. a
Winkler, Kfm. v. Rochlitz, und
Willdenow, Auscultator v. Berlin, Rh. Hof.
v. Widder, Referend. v. Ludwigsb., Palmb.
Weihe, Maurermeister von Oldenburg, Stadt Mailand.
Wolff, Feldhoff, Kfm. v. Ebersfeld, Hotel de Baviere.
Zurbelle, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin.
Zoller, Fabr. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Zeuthen, Capellmeister von Hamburg, Palmbaum.

Druck und Verlag von **E. Polz.**